

# Inhalt

Einleitung . . . . .	7
I. Werner Naumann – eine NS-Karriere (1909–1945) . . . . .	17
Politische Sozialisation (1909–1934): Vom Bürgersohn zum SA-Kämpfer . . . . .	17
Karrierebruch (1934–1937) . . . . .	31
Propagandaministerium – ein unaufhaltsamer Aufstieg (1938–1945) . . . . .	47
II. Selbstvergewisserung – oder: die Suche nach einer postnationalsozialistischen Identität? . . . . .	77
III. Kontakte und Strategien . . . . .	95
»Bruderschaft« und »Soldatenverband« . . . . .	95
Wege zur Macht? Das Konzept einer modifizierten »Volksgemeinschaft«. . . . .	121
IV. Scheitern . . . . .	183
»Nau-Nau gefährdet das Empire?« – auch die westdeutsche Demokratie? . . . . .	183
Politik aus der Haft (Januar–Juli 1953) . . . . .	223
Naumann im Bundestagswahlkampf 1953 – »They never come back«. . . . .	242
V. Der »Fall Naumann« und die Folgen . . . . .	273
Schluss . . . . .	299
Abkürzungen . . . . .	308
Biographische Informationen . . . . .	312
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	334
Personenregister . . . . .	344